



PROTOKOLL

– Entwurf –

263. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 15.–16. Februar 2018

Teilnehmende

Herr Prof. Dr. <i>Messner</i>	Vorsitzender
Frau Prof. Dr. <i>Schlacke</i>	Vorsitzende
Frau Prof. Dr. <i>Fromhold-Eisebith</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Grote</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Matthies</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Pittel</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Schellnhuber</i>	Beirat
Frau Prof. Dr. <i>Schieferdecker</i>	Beirat
Herr Prof. Dr. <i>Schneidewind</i>	Beirat
	
	
	
Frau Dr. <i>Göpel</i>	Generalsekretärin
Herr Dr. <i>Loose</i>	Stellv. Generalsekretär
Herr <i>Dorsch</i>	Geschäftsstelle
Herr <i>Messerschmidt</i>	Geschäftsstelle
Herr Dr. <i>Pilardeaux</i>	Geschäftsstelle
Frau Dr. <i>Schlüter</i>	Geschäftsstelle
Frau Dr. <i>Schulz</i>	Geschäftsstelle
Frau <i>Bohnenberger</i>	Referentin
Frau <i>Degener</i>	Referentin
Herr Dr. <i>Feist</i>	Referent
Frau <i>Gärtner</i>	Referentin
Frau <i>Jürschik</i>	Referentin
Herr Dr. <i>Pfeiffer</i>	Referent
Herr <i>Szabo-Müller</i>	Referent
Frau Dr. <i>Wallis</i>	Referentin
Frau <i>Wegener</i>	Referentin

TOP 1: REGULARIA UND VERSCHIEDENES

Frau *Schlacke* begrüßt zur 263. Sitzung. Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der 262. Sitzung wird verabschiedet. [REDACTED], der den WBGU mit seiner politikwissenschaftlichen Expertise als Referent von [REDACTED] unterstützen wird, stellt sich kurz vor.

Sitzungsplan 2019 und 2020

Der Sitzungsplan 2019 und 2020 (IAP 263/01) wird mit folgenden Änderungen beschlossen: Die Januarsitzung wird um eine Woche nach hinten verschoben und die Sommerpausen sollen jeweils im August stattfinden. Vorschläge für Sitzungen an den Instituten der Beiratsmitglieder können an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Bericht von der Referent*innensitzung am Vortag

[REDACTED] und [REDACTED] berichten über das Seminar „Führung von unten“ unter Leitung von Frau *Gordon*. Im Fokus des Seminars stand die Reflektion der Referent*innen über ihre Aufgabenprofile und Verantwortlichkeiten sowie eine Einführung in agiles, selbstverantwortliches Arbeiten. Es wird angeregt, auf den Sitzungen mehr Zeit für Prozess- und Terminabstimmung innerhalb der Arbeitsgruppen vorzusehen und auch von den Beirat*innen Rückmeldungen zu ihren Präferenzen für die Organisation der Zusammenarbeit abzuholen.

Gender-Sprachregelung des Gutachtens

[REDACTED] stellt die Optionen gendergerechter Sprachregelungen vor (IAP 263/02). Es wird beschlossen, künftig die Sternchen-Form zu nutzen, z.B. „Leser*innen“ [REDACTED] bietet an, weitere Informationen zur Verwendung Gender-neutraler Sprache bereitzustellen.

Idee für einen Global Summit on Digitalization and Sustainability 2020

Es soll geprüft werden, ob und wie eine Initiierung der Ausrichtung eines „Global Summit on Digitalization and Sustainability“ durch die Bundesregierung im Jahr 2020 möglich sein könnte.

TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „DIGITALISIERUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT (HGD)“ – SCHLÜSSELFRAGEN

„Digitalisierung: Worüber wir jetzt reden müssen“

[REDACTED] stellt den Stand des Papiers vor (IAP 263/03). Das Papier wird diskutiert und die überarbeitete Fassung (IAP 263/18–TV) wird am zweiten Sitzungstag zirkuliert. Falls noch Änderungsbedarf besteht, soll dieser bis 20.2.2018 abends [REDACTED] mitgeteilt werden. Das abschließend überarbeitete Papier wird noch einmal mit

Verstreichfrist im Beirat zirkuliert. Das Layout wird von professionellen Designern überarbeitet werden.

■■■■■■■■■■ erläutert die Idee, begleitend zum Gutachtenprozess interaktive Dialoge mit Vertreter*innen der Digitalisierungs- und der Nachhaltigkeitscommunity sowie der Öffentlichkeit zu führen. Die Schlüsselfragen sind Grundlage für die beiden ersten Veranstaltungen. Der Beirat beschließt folgende Veranstaltungen durchzuführen:

- Zweistündige Veranstaltung am 16.03.2018: „Der WBGU im Gespräch“ zum Thema „Gut Leben Digital – die Umweltperspektive“. Geplant ist ein vertiefter Austausch in kleiner Runde mit Fachleuten zu Umweltfragen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.
- Eintägige Veranstaltung am 20.06.2018 (IAP 263/19–TV): „Das digitalisierte Anthropozän“, um die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit systematisch aufeinander zu beziehen (politisch-umsetzungsorientiert mit Vertretern aus beiden Feldern). Gedacht ist an eine Kombination aus einem sehr interaktiv gestalteten Barcamp (auf Einladung ca. 60 Teilnehmer*innen) und einem öffentlichen Diskussionsabend (ca. 200 Teilnehmer*innen).

A 263/1	WBGU im Gespräch und Konferenz am 20. Juni 2018 organisieren
Erledigung	■■■■■■■■■■
Termin	sofort

A 263/2	Papier „Digitalisierung – Worüber wir jetzt reden müssen“ fertigstellen und in den Umlauf geben
Erledigung	■■■■■■■■■■
Termin	nach Rücklauf der Anmerkungen

TOP 3: HGD – STRUKTUR UND GLIEDERUNG

Diskussion von Struktur und Gliederung

■■■■■■■■■■ und ■■■■■■■■■■ führen in die aktuelle Struktur des Gutachtens ein und erläutern deren Logik (IAP 263/04, 263/05). Es wird beschlossen, das (nicht-digitalisierte) Techniksystem als eigene Kategorie in Kap. 3 und 7 zu verankern. Es werden jeweils Verantwortlichkeit und Umfang für die Kapitel festgelegt.

A 263/3	Struktur und Gliederung anpassen
Erledigung	██████████
Termin	7. März 2018

TOP 4: HGD – KAP. 3: DAS DIGITALE ZEITALTER VERSTEHEN

██████████ stellt eine aktualisierte Gesamtstruktur für Kap. 3 vor und erläutert dessen inhaltliche Fortentwicklung (insbes. Kap. 3.4) (IAP 263/16–TV). Es wird beschlossen, dass Kap. 3.4 zentrale, sich aktuell schon abzeichnende grundlegende Rekonfigurationen auf den 5 Systemebenen beschreiben und stärker mit den Nachhaltigkeitsherausforderungen in Beziehung setzen soll. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Techniksystem werden dafür ergänzt. Die Ökonom*innen werden eine überarbeitete Version für Kap. 3.4.2 liefern. Für die Substantivierung und kritische Diskussion der Chance einer zweiten Aufklärung unter Stärkung der Empathiekompetenzen wird eine AG ein eigenes IAP vorlegen. In Kap. 3.4.1 sollen Ergebnisse der Expertise des Öko-Instituts aufgenommen werden. Die kritische Innovationsgeschichte in Kap. 3.1 soll in einer AG ausgearbeitet werden.

Kap. 3.2 „Die neuen Technologien und ihre Potenziale“

Die fehlenden Technologien sollen ergänzt werden, das Kapitel gekürzt und stärker in den Gutachtenfluss eingepasst werden (IAP 263/15–TV). Verschränkungen mit Kap. 3.3 sollen geklärt werden.

Externe Expertise von Herrn Prof. *Burgard* „Künstliche Intelligenz“

Der Punkt wird auf die Märzsession verschoben (Wiedervorlage IAP 262/08).

Externe Expertise vom Öko-Institut „Energie- und Ressourcenverbräuche der Digitalisierung“

Der Punkt wird auf die Märzsession verschoben (IAP 263/06).

A 263/4	Weiterentwicklung Kapitel 3.4
Erledigung	████████████████████ mit Einbeziehung der jeweiligen Expertisen
Termin	7. März 2018

A 263/5	Kapitel 3.1 ausarbeiten
Erledigung	████████████████████
Termin	7. März 2018

A 263/6	Hintergrundpapier zur „Zweiten, empathischen Aufklärung“
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

A 263/7	Überarbeitete Version Kapitel 3.4.2
Erledigung	[REDACTED] Schneidewind, [REDACTED]
Termin	5. März 2018 (da wir es dann noch einarbeiten müssten)

A 263/8	Kapitel 3.2 weiterentwickeln und Verschränkungen mit 3.3 diskutieren
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

A 263/9	Kerncharakteristika oder (Grund)Funktionen der Digitalisierung diskutieren und präzisieren
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

TOP 5: HGD – GOVERNANCE UND ÖKONOMIE

Kap. 6: „Governance“

Frau *Schlacke* erläutert den Strukturentwurf (IAP 263/14–TV). In einer im Anschluss an die Sitzung tagenden AG wurden die weitere Arbeitsteilung und Arbeitsschritte besprochen. In Kap. 6.1 soll unter Rückgriff auf vorangestellte Gutachtenkapitel (insbesondere Kap. 3.4, 4.3 und 5) aus einer akteursorientierten Perspektive analysiert werden, wie sich die Digitalisierung auf Governance-Strukturen auswirkt – verstanden als Steuerung und Ordnung durch öffentliche oder private Akteure. In Kap. 6.2, das die Governance der Digitalisierung behandelt, soll ebenfalls die akteurszentrierte Lesart angewandt werden, um Treiber hinter den Digitalisierungsprozessen sichtbar zu machen. Die Internet-Governance soll um zusätzliche Themenfelder ergänzt werden, insbesondere das Thema Daten soll gestärkt werden. Das Kapitel 6.3 soll die aktuellen Diskussionen zur Nutzung der Digitalisierung für Nachhaltigkeitsgovernance beleuchten, bevor in Kapitel 6.4 konkrete Vorschläge des WBGU für eine Große Transformation in Richtung Nachhaltigkeit im digitalen Zeitalter diskutiert werden.

Verortung ökonomischer Themen

Durch den akteursorientierten Ansatz und das polit-ökonomische Governance-

Verständnis des WBGU wird beschlossen, die in IAP 262/22–TV und IAP 263/07 aufbereiteten ökonomischen Themen quer im Gutachten zu verankern. Insbesondere in den Kapitel 3.4 als Systemebene, 4.2 und 4.3 im Bereich schiefer Ebenen wie Utopien, sowie 6.1, 6.2 und 6.4 als Verortung der Treiber und Gestaltungsmacht hinter Digitalisierungsprozessen und Nachhaltigkeitszielen.

A 263/10	Inhaltlich detaillierterer Vorschlag zur Strukturierung Kapitel 6
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

A 263/11	Textbausteine zu digitalisierten Steuerungsmöglichkeiten der Privatwirtschaft
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

A 263/12	Textbausteine zum Thema Governance von Daten
Erledigung	Schlacke, [REDACTED]
Termin	7. März 2018

TOP 6: HGD –UTOPIEN UND DYSTOPIEN

Kap. 4: „Utopien und Dystopien“

[REDACTED] und [REDACTED] stellen das Papier und den Bearbeitungsstand vor (IAP 263/08, 263/22–TV). Zu Dystopien liegt eine strukturierte Materialsammlung vor, zu den Utopien und utopischen Aspekten eine thematisch gebündelte Sammlung. Aus den Dystopien könnten erste übergreifende Empfehlungen zu solchen Entwicklungen abgeleitet werden, die in jedem Fall vermieden werden müssen. Ergebnis aus den Utopien könnten u.a. Prüfaufträge und Forschungsempfehlungen sein. Bis zur Märzsitzung soll ein erster Entwurf des Kapitels vorgelegt werden.

A 263/13	Kap. 4: Entwurf Utopien und Dystopien erstellen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

Skeptische Reflexion im Digitalisierungsdiskurs

█ stellt das Papier vor (IAP 263/12–TV). Der Denkanstoß wird begrüßt und soll v.a. in den Kapiteln 3 und 4 berücksichtigt werden. Die Diskussion thematisiert die mögliche Konvergenz von politökonomischer und technischer Sicht.

TOP 7: HGD – KAP. 5: SCHAUPLÄTZE DES DIGITALEN WANDELS

Schauplatz „Digitalisierung als Weichensteller der Dekarbonisierung“

Dieser Punkt wird auf die Märzsession verschoben.

Schauplatz „Nachhaltige Mobilität im digitalen Zeitalter“

█ führt in die Skizze ein, █ und █ ergänzen (IAP 263/20–TV). Der Fokus liegt auf urbaner Mobilität und baut auf dem Urbanisierungsgutachten auf. Viele Probleme urbaner Mobilität lassen sich durch Digitalisierung nicht lösen. Dies gilt besonders für Entwicklungs- und Schwellenländer, wo z. B. bereits der Zugang zu Mobilitätsdienstleistungen oft nicht besteht. Es sollten nicht nur die wünschenswerten Lösungen günstiger und bequemer werden, sondern die unerwünschten Lösungen teurer und weniger bequem. Zudem soll der heute schon einsetzende Verlust von Autonomie thematisiert werden.

A 263/14	Schauplatz Nachhaltige Mobilität im digitalen Zeitalter ausarbeiten
Erledigung	█, █, Schneidewind, █
Termin	April (Intensivwoche)

Schauplatz „Die digitale Stadt: smart und nachhaltig?“

█ stellt den Entwurf vor (IAP 263/09). Das Kapitel befasst sich mit der Frage, ob der vielfach formulierte Anspruch „smarter“ Stadtentwicklungskonzepte einer kritischen Überprüfung aus Nachhaltigkeitssicht standhält. Es wird u.a. beschlossen, Analyse und Empfehlungen besser zu trennen, den Text auf Redundanzen zu prüfen sowie die Zahlenangaben zu Investitionsvolumina zu streichen. Bis zur Intensivwoche soll der Text etwas gekürzt und fertiggestellt werden.

A 263/15	Schauplatz digitale Stadt fertigstellen.
Erledigung	██████████ Schneidewind, ██████████
Termin	April (Intensivwoche)

Skizze „Digitalisierung und demokratische Öffentlichkeit“

██████████ stellt die erste Entwurfsskizze vor (IAP 263/21–TV). In der Debatte werden Optionen zur notwendigen Spezifizierung des Schauplatzes diskutiert, insbesondere eine Zuspitzung auf die Herausforderungen des öffentlichen Diskurses scheint lohnenswert.

A 263/16	Schauplatz „Digitalisierung und demokratische Öffentlichkeit“ auf ein Thema zuspitzen
Erledigung	██████████ Schlacke, ██████████
Termin	April (Intensivwoche)

Übersicht, Zwischenbilanz und Prozessvorschlag

██████████ und ██████████ ziehen eine Zwischenbilanz der bisherigen Arbeiten zu den Schauplätzen des digitalen Wandels (IAP 263/10). Insgesamt sollten die Schauplätze vor allem die Zeit bis 2030 abdecken. Der Seitenumfang einzelner Schauplätze kann variieren. Thematisch sehr eng eingegrenzte Schauplätze könnten auch als Kästen in das Kapitel integriert werden. Es wird darüber Einverständnis erzielt, in den Texten die aus Sicht des WBGU jeweils wünschenswerten Entwicklungsziele zu skizzieren (z.B. was macht nachhaltige Mobilität oder nachhaltige Urbanisierung aus?). Daher sind auch Verweise zu vorherigen Arbeiten des WBGU wünschenswert. Zudem werden eine Reihe Themen für weitere Schauplätze diskutiert. Bis zur Märzsession soll von der AG ein Vorschlag für 2–3 zusätzliche Schauplätze vorgelegt werden. Bis zur Intensivtagung soll eine inhaltliche Bilanz zu den Schauplätzen, insbesondere in Bezug auf deren Hauptbotschaften, vorbereitet werden.

A 263/17	Vorschlag für 2–3 zusätzliche Schauplätze und Kästen
Erledigung	████████████████████
Termin	7. März 2018

TOP 8: POLITIKPAPIER ZUR COP 24 DER UNFCCC

██████████ stellt den Entwurf vor (IAP 263/23–TV). Die Gesamtkomposition wird als überzeugend bewertet. Bis zur Märzsession soll ein erster Entwurf entstehen. Es wird

folgende Arbeitsteilung vereinbart:

A 263/18	Politikpapier: Teil Narrativ
Erledigung	██████████ Schneidewind, ██████████
Termin	7. März 2018

A 263/19	Politikpapier: Teil Klimaflüchtlinge
Erledigung	██████████ Schlacke, ██████████
Termin	7. März 2018

A 263/20	Politikpapier: Teil Klimageschädigte
Erledigung	██████████ Schlacke, ██████████
Termin	7. März 2018

A 263/21	Politikpapier: Teil Finanzierung
Erledigung	██
Termin	7. März 2018

A 263/22	Politikpapier: Teil Kohleausstieg
Erledigung	██████████ Schneidewind, ██████████
Termin	7. März 2018

TOP 9: HGD – ARBEITSPROZESSE

Empfehlungslandschaft

Die Diskussion des IAP 263/11 wird auf die Märzsession verschoben.

Comic, Visualisierung zum HGD: Optionen

Der Punkt wird auf die Märzsession verschoben.

Strukturskizze Forschungsempfehlungen

Zur Intensivwoche soll von Herr *Schneidewind* und ██████████ eine Struktur für das Kapitel Forschungsempfehlungen vorgelegt werden. Als Grundlage soll eine grobe Auswertung der Forschungslandschaft zum Thema Digitalisierung und

Nachhaltigkeit durchgeführt werden.

Bild- und Grafikstrecke

Das Thema Bild- und Grafikstrecke soll auf die Tagesordnung der Märzszitzung gesetzt werden.

A 263/23	Strukturskizze Forschungsempfehlungen/Auswertung Forschungslandschaft
Erledigung	Schneidewind, [REDACTED]
Termin	7. März 2018

TOP 10: MITTEILUNGEN UND VERSCHIEDENES

Aktuelle Entwicklungen zum Thema Digitalisierung

Der Punkt wird auf die Märzszitzung verschoben.

Konferenz „(Un)berechenbar? Algorithmen und Automatisierung“ (#ÖFIT2017), Fraunhofer Fokus, Berlin, 23.11.2017

Der Punkt wird auf die Märzszitzung verschoben.

Conference on Neural Information Processing Systems – NIPS

[REDACTED] berichtet aus zweiter Hand über die für den WBGU relevanten Fachthemen, die auf NIPS, der größten Konferenz zum Thema maschinelles Lernen und Computational Neuroscience, diskutiert wurden. Der Konferenzbericht (IAP 262/14) enthält Diskussionsanregungen aus der KI-Community sowie zahlreiche Verweise zu relevanten Akteuren und Initiativen.

9. Word Urban Forum in Kuala Lumpur, 7.–13.02.2018: Veranstaltungen mit dem WBGU

[REDACTED] berichtet über die WBGU-Präsenz auf dem 9. World Urban Forum in Kuala Lumpur. Das ehemalige Beiratsmitglied Frau *Kraas* hat dort für den WBGU auf zwei hochrangigen Foren (organisiert von WBGU/GIZ und BMZ/GIZ) das Urbanisierungsgutachten vorgestellt. Schwerpunkte der beiden Side Events waren die Umsetzung der New Urban Agenda und städtischer Klimaschutz.

EEAC-Jahreskonferenz 2018: Arbeitstitel „Towards a Sustainable Europe by 2030 – Key Leverages for Transformation“

[REDACTED] informiert zu den laufenden Planungen zur gemeinsam mit RNE und SRU auszurichtenden EEAC-Jahreskonferenz am 11. Oktober 2018 in Berlin.

Reisekostenanträge und -abrechnungen für Sitzungsteilnahme

teilt mit, dass für die Teilnahme von Beirat*innen und Referent*innen an den regulären WBGU-Sitzungen ab sofort keine Reiseanträge mehr gestellt werden müssen, da mit dem AWI eine Pauschalgenehmigung vereinbart wurde. Die Reiseabrechnungen (inkl. der Original-Quittungen) sollen im Anschluss an die Sitzungen anhand des üblichen Formulars nicht mehr in die Geschäftsstelle, sondern direkt an die Reisekostenstelle des AWI geschickt werden.

TOP 11: NÄCHSTE SITZUNG

Die 264. Sitzung findet vom **15.–16. März 2018** (mit Teilnahme der persönlichen Referentinnen und Referenten der Beiräte) in der **Geschäftsstelle WBGU** (Luisenstr. 46, 10117 Berlin) statt.

Im Anschluss an die Sitzung wird auf Einladung von 14–16 Uhr die Dialogveranstaltung „Gut Leben Digital – Die Umweltperspektive“ stattfinden.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum **Mittwoch, den 7. März 2018 abends** in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

Donnerstag, 15. März 2018, 10:00 Uhr
bis

Freitag, 16. März 2018, 13:00 Uhr

Als Hotels wurden gebucht:

Maritim ProArte Hotel

Friedrichstraße 151, 10117 Berlin

Tel. 030 / 2033-4414, [REDACTED]

und

ADINA Apartment Hotel

Platz vor dem Neuen Tor 6, 10115 Berlin

Tel.: 030 / 200032-553, [REDACTED]

20. Februar 2018
Prof. Dr. Schlacke
[REDACTED]